



Im zweiten Teil des Workshops beschrieb Ulrike Goldbach, wissenschaftliche Mitarbeiterin von Competentia Region Köln, die Vorteile von Mentoring-Programmen für die Fachkräftegewinnung: „Sie sind mittlerweile sehr etabliert, effektiv, gezielt und individuell und das macht besonders das Mentoring von Frauen für Frauen sehr erfolgreich“, betonte sie den Nutzen für kleine und mittlere Unternehmen.



Als Beispiel erläuterte sie das Pilotprojekt „Mentegra“ – ein zwölfmonatiges Mentoring-Programm für qualifizierte, geflüchtete Frauen, das Competentia Region Köln von 2020 bis 2021 mit sieben Tandems durchgeführt hat. Wichtig sei hierbei gewesen, „dass die Mentees die aktive Rolle übernommen hätten und ihre Ziele und ihre Wünsche formuliert hätten“, so Goldbach weiter. Dabei spielte auch das große Engagement der Mentor\*innen eine zentrale Rolle und das bis heute funktionierende Netzwerk, das durch das Programm entstanden sei. Alle Mentees hatten entweder einen Arbeitsplatz oder eine Ausbildungsstelle gefunden oder in Aussicht gehabt.

Im abschließenden Austausch wiesen Teilnehmer\*innen auf organisatorische Schwierigkeiten bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf hin, etwa bei der Kinderbetreuung oder bei manchen Arbeitsläufen, lobten aber auch die Beispiele als „Argumente gegen die Flexibilitätskritiker.“

*Dorothee Mennicken*